

2039

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 32161 u. 60510
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 10 Uhr. Sie enthält alle Wetterdaten, die am 1. Oktober 1939 in der Reichswetterkarte veröffentlicht wurden. Die Wetterkarte ist ein Produkt des Reichswetterdienstes. Die Wetterkarte ist ein Produkt des Reichswetterdienstes. Die Wetterkarte ist ein Produkt des Reichswetterdienstes.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente (Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck) eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch bezeichnete Zahlen in ganzen Grad Celsius, die Luftdrücke dagegen durch Linien (Isobaren) ausgedrückt, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch genauere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erklärung). Die anderen Wetterelemente sind durch internationale vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung unter der Europakarte zu finden ist. Die Niederschlagsgebiete sind schraffiert. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresspiegel allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Ballon- und Pilotballonfahrten gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihren Vorüberzügen über einen Teil eines gewählten und sprunghaft von Wetterelementen zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnstedt hervorzuheben, die wegen ihrer klimatologischen Bedeutung täglich den hiesigen interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Einzelne weitere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneehöhenberichte aus dem Winterportgebieten Sachsen und Thüringens enthält.

Umwandlung des Luftdruckes in Millibar in Millimeter Quecksilberhöhe.

800 mm = 715,3 mm	900 mm = 792,5 mm	1000 mm = 869,7 mm	1100 mm = 946,9 mm
810 = 726,1	910 = 803,3	1010 = 880,5	1110 = 958,1
820 = 736,9	920 = 814,1	1020 = 891,3	1120 = 969,3
830 = 747,7	930 = 824,9	1030 = 902,1	1130 = 980,5
840 = 758,5	940 = 835,7	1040 = 912,9	1140 = 991,7

Druck und sonstige Fertigung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, nach dem Reichswetterdienst.

11 Geographisches Seminar.
Universitätsstr. 3-5.
2039